

Deutscher Judo-Bund e. V. Prüfungsprogramm zum 2. Dan

| | | | | | | |
|--|--|-------------|---------------------------------|---------------|------------------------------|------------|
| Vorkenntnisse | Alle Techniken der bisherigen Ausbildungsstufen (außer Kata) können stichprobenartig abgeprüft werden | | | | | |
| Wurftechniken (6 Aktionen) | Sode-tsurikomi-goshi | Yama-arashi | Hikkomi-gaeshi | Tawara-gaeshi | Morote-gari | Obi-otoshi |
| Bodentechniken (stichprobenartig, mindestens 20 Aktionen) | 2 Varianten der 5 Osaе-komi-waza | | 2 Varianten der 7 Kansenzu-waza | | 2 Varianten der 7 Shime-waza | |
| Anwendungsaufgabe Stand / SV (max. 5 min + 20 Aktionen) | <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration und Erläuterung von technisch/taktischen Handlungen, wenn die eigene Spezialtechnik verhindert wird • 6 Wurftechniken aus sinnvollen Situationen beidseitig demonstrieren • 5 Finten oder Kombinationen, als Reaktion auf unterschiedliche Handlungen des Gegners • 3 Kontertechniken als Folge unterschiedlichen Abwehrverhaltens (Blocken, Übersteigen, Ausweichen) | | | | | |
| Anwendungsaufgabe Boden / SV (9 Aktionen) | <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von 4 Bodentechniken aus der Standardsituation Rückenlage (Angriff zwischen den Beinen oder von den Beinen her) – je 2 in Unter- und in Oberlage • Erarbeiten von 2 Bodentechniken mit Hilfe von Fesselungen in verschiedenen Situationen des Bodenkampfes • je ein Abwehrverhalten gegen Halten, Hebeln und Würgen | | | | | |
| Übungsformen | <ul style="list-style-type: none"> • Nage-komi Formen, spezielle Uchi-komi Formen | | | | | |
| Theorie | <ul style="list-style-type: none"> • Technikeinteilung (Systematisierung – z.B. Go-kyo, Prinzipien) • die Arten des Techniktrainings | | | | | |
| Kata | Katame-no-kata | | | | | |

Erläuterungen zum Prüfungsprogramm 2. Dan

Prüfungsschwerpunkte

Der 2. Dan soll die Kenntnisse der ersten Stufe wiederholen, festigen und perfektionieren, aber auch den Kenntnisstand aller bisherigen Ausbildungsstufen erweitern und variieren.

Anmerkungen zu den Prüfungsfächern

1. Vorkenntnisse

Es können alle Techniken des bisherigen Ausbildungsprogramms (außer Kata) im Sinne einer Ergebnis- und Qualitätssicherung stichprobenartig abgeprüft werden.

2. Wurftechniken

Aus den 67 offiziellen Wurftechniken des Kodokan (Judoschule des Begründers Kano in Tokio) wurden zum 2. Dan sechs weitere Wurftechniken ausgewählt, die aus Sicht des DJB eine sinnvolle Ergänzung des bereits abgeprüften Wurfrepertoires darstellen.

3. Bodentechniken

Zu den jeweiligen Haltegriff-, Armhebel- und Würgetechniken sollen jeweils zwei Varianten der Endpositionen gezeigt werden. Der Prüfling muss sich auf alle Bodentechniken vorbereiten, die Prüfungskommission soll ca. 20 Beispiele auswählen, um den Zeitrahmen nicht zu sprengen.

4. Anwendungsaufgabe Stand /SV

Als Ergänzung zur Anwendungsaufgabe des 1. Dan soll der Prüfling weitere technisch /taktische Handlungen erläutern und demonstrieren, die den eigenen Handlungskomplex um die Spezialtechnik komplettieren, falls der Gegner diese verhindert. Des Weiteren sollen sechs frei wählbare Wurftechniken zu beiden Seiten, 5 Kombinationen oder Finten als Reaktion auf unterschiedliche Handlungen des Gegners und 3 Kontertechniken als Folge unterschiedlichen Abwehrverhaltens, wie Blocken, Ausweichen oder Übersteigen, aus realistischen Situationen demonstriert werden

5. Anwendungsaufgabe Boden /SV

Bei den Anwendungsaufgaben Ne-waza sind die grundsätzlichen Verhaltensweisen des Bodenkampfes zu berücksichtigen, wie z.B.: Einsatz des eigenen Körpergewichts, Aktionsfreiheit des Gegners einschränken (z.B.: durch Blockieren und Fesselung), keine Angriffsmöglichkeiten für den Gegner bieten (z.B. „langer Arm, langer Hals“), Blockieren der Bewegungsachsen, u.a..

Fesselungen sind nach der Maßgabe der Wettkampfregeln einzusetzen. Sie dienen der Bewegungseinschränkung bzw. der besseren Kontrolle des Gegners und können sowohl am Oberkörper, Schultergürtel bzw. an einzelnen Gliedmaßen, wie z. B. Arme und Beine angesetzt werden.

6. Übungsformen

Unter Nage-komi-Formen verstehen wir das Werfen eines kooperativen Partners im Stand und aus sinnvollen Bewegungsrichtungen. Dazu gehört auch die günstige Kumi-kata bzw. Auslage. Als Steigerung zum 1. Dan kommen weitere Uchi-komi-Formen wie Bahnen-Uchi-komi, Wechsel-Uchi-komi, 3er-Uchi-komi oder Uchi-komi aus freier Bewegung hinzu.

7. Theorie

grundlegende Unterrichts- und trainingstheoretische Gesichtspunkte: Der Prüfling soll mit der Einteilung der Judo-Technik (Systematisierung, z.B. Go-kyo, Prinzipien, Bewegungsverwandtschaften) nach mindestens zwei Gesichtspunkten vertraut sein. Die Begriffe Technikerwerbstraining, Technikanwendungstraining und technisches Ergänzungstraining müssen inkl. beispielhafter Übungsformen erklärt werden.

8. Kata

Katame-no-kata

Der Prüfling soll vor Beginn der Demonstration kurz die Grundgedanken des Handlungsablaufs mündlich erläutern. Nach Absprache mit dem jeweiligen Prüfungsreferenten kann eine alternative Kata gezeigt werden. Die gewählte Kata wird im Judopass vermerkt.

Lexikon/neue japanische Begriffe

| | |
|---------------------------|--|
| 17. Kodokan | Lehrhalle des Weges |
| 18. Sode-tsuri-komi-goshi | Hebezug-Hüftwurf mit Hilfe des Ärmels |
| 19. Yama-arashi | „Bergsturm“ (Handwurf) |
| 20. Hikkomi-gaeshi | Zugkippe; hineinziehen in einen Wurf |
| 21. Tawara-gaeshi | Reisballen-Wurf |
| 22. Morote-gari | Beidhandsicheln |
| 23. Obi-otoshi | Gürtelwurf (Handwurf); statt Reversgriff fasst eine Hand in den Gürtel |
| 24. Osae-komi-waza | Halte-technik |
| 25. Kansetsu-waza | Hebel-technik |
| 26. Shime-waza | Würgetechnik |
| 27. Nage-komi | Wiederholtes Werfen (Übungsform) |
| 28. Katame-no-kata | Kata der „Griff-techniken“ |
| 29. Rensa-no-Kata | Kata der Verkettungen (hier Übergang Stand-Boden) |

Der Prüfling muss diese Begriffe erklären können.